

Hilfe für junge Arbeitslose

Die „Jobbörse“ besteht fünf Jahre

Von PHILIPP MECKERT

Prenzlauer Berg - Von Trauzeugen bis Brummifahrer: Bei der „Jobbörse“ gibt's für junge arbeitslose Erwachsene (18-27 Jahre) aus Prenzlauer Berg jede Menge Angebote. Die gemeinnützige Arbeitsvermittlung besteht jetzt fünf Jahre.

Die Bilanz: 6900 junge Menschen konnten für neue kurzfristige Jobs vermittelt werden. 926 Berliner Firmen greifen regelmäßig auf die Arbeitsvermittler zurück. Jeden Tag informieren sich rund 40 Arbeitslose über neue Angebote.

Sprecherin Sigrid Meenken-Brinker (35): „Jeder zweite Jobber, der zu uns kommt, erhält keine staatliche Unter-

stützung in Form von Arbeitslosengeld oder Sozialhilfe. Für diese Leute tragen wir wesentlich zur Existenzsicherung bei.“

Besonders in den Bereichen Handwerk, Umzug, Bau und Renovierung sind fast täglich mehrere Stellen frei (Mindestlohn 15 Mark/Stunde). Aber es gibt auch ungewöhnliche Jobs: „Ein älteres Paar suchte über uns zwei Trauzeugen“, so Sprecher Bodo Neubacher (42). „Da haben wir natürlich gerne geholfen!“ Die „Jobbörse“ (Jahresetat 234 000 Mark) finanziert sich aus Mitteln des Bundes und des Bezirks. Vermittlungsgebühren werden nicht erhoben. **Storkower Str.65, ☎428 61 20/21**

Fotos: Parsdorf



Informierten über das 5jährige Bestehen der „Jobbörse“: Arbeitsvermittler Sigrid Meenken-Brinker und Bodo Neubacher. Bei ihnen sind 3300 Jobber aus Prenzlauer Berg registriert



Andrej Kübner informiert sich an der „Vermittlungstheke“ bei Heike Mang über aktuelle Angebote. Der Bewerber: „Eine prima Sache. Ich kann von den Jobs leben.“

DONNERSTAG, 20.03.1997